

Neuwahl und Verstärkung des FAN-Beirats

Dokumentation der 16. FAN-Konferenz



Stadtbad Lichtenberg, Berlin, 15. Mai 2024

FAN
Beirat Alt-Lichtenberg

Konferenz 2024
Neuwahl und Verstetigung des FAN-Beirats

15. Mai 2024

Hubertusbad Lichtenberg
Hubertusstraße 47
10365 Berlin

Fragen
Telefonisch unter 030 690 810,
per E-Mail an fan@stattbau.de

Umfrage
Als Grundlage für die Konferenz macht der FAN-Beirat eine Umfrage. Bitte scannen Sie den QR-Code, oder schauen Sie im Stadtteilzentrum vorbei um die Befragung auszufüllen. Wir sagen danke!

Programm

Präsentation Projekte des FAN-Beirats

Vorstellung Ergebnisse der Umfrage

Diskussionsrunde mit den Themen:

- 1 Organisation und Rechtsformen**
Mit Input anderer verstetigter Beiräte
- 2 Aktuelle Themen und Bedarfe im FAN-Gebiet**
Die inhaltlichen Ziele
- 3 Konkrete Projekte in der Zukunft**
Finanzierungsmöglichkeiten und Kooperationen

Wahl des neuen FAN-Beirats

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen
STÄDTBAU-FÖRDERUNG
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen
BERLIN
FAMILIEN FREUNDLICH LICHTENBERG
STATTBAU BERLIN

Werbungsplakat für die FAN-Konferenz.

Datum & Uhrzeit: Mittwoch, 15.05.2024, 17:30-20:00 Uhr
Ort: Ehemaliges Stadtbad Lichtenberg
Hubertusstraße 47 | 10365 Berlin
Titel: Neuwahl und Verstetigung des FAN-Beirats

Programm

Begrüßung

Markus Tegeler - STATTBAU, Gebietsbeauftragte für das Förder- und Sanierungsgebiet Frankfurter Allee Nord

Die Arbeit des FAN-Beirats

Jürgen Hofmann und Robert Werner - Sprecher des FAN-Beirats

Vorstellung Ergebnisse der Umfrage Bewohner:innen

Katharina Landvogt und Wouter Wijbrands - STATTBAU

World Café über das Thema ‚Zukunft des FAN-Beirats‘

Moderation durch STATTBAU

Wahl des neuen FAN-Beirats



Begrüßung

Um 17:30 Uhr fing die Veranstaltung mit einer Begrüßung von **Markus Tegeler** (STATTBAU) an. Bezirksstadträtin für Jugend und Familie, Stadtentwicklung, Bauen und Facility Management **Camilla Schuler** konnte leider nicht an der Veranstaltung teilnehmen, ließ allerdings den Teilnehmer:innen und dem FAN-Beirat ihre herzlichsten Grüße ausrichten. Sie danke für die wichtige Arbeit für die Entwicklung des Gebietes und damit für den Bezirk Lichtenberg. Ihr sei bewusst, dass hier alles durch ehrenamtliches Engagement erfolgt. Sie wünsche der FAN-Konferenz viel Erfolg!

Anschließend fasste Herr Tegeler die Entwicklung des Förder- und Sanierungsgebiet Frankfurter Allee Nord im letzten Jahrzehnt zusammen und betonte dabei die bedeutende Rolle des Beirats, der aktiv an vielen Projekten beteiligt war. Der Beirat könne daher stolz auf das Erreichte sein.

Letztes Programmjahr zur Beantragung von Fördermitteln aus der Nachhaltigen Erneuerung ist 2026. Die beantragten und bewilligten Mittel können zur Projektfinanzierung innerhalb von fünf Haushaltsjahren bis einschließlich 2030 verausgabt werden. Daher sollten sich der Beirat und alle an der Gebietsentwicklung Interessierten überlegen, wie der FAN-Beirat seine Arbeit künftig fortsetzen kann. Diese ‚Verstetigung‘ der Beiratsarbeit war Thema der 16. FAN-Konferenz.

Nachdem Herr Tegeler die Tagesordnung vorgestellt hat, erläuterten die Sprecher des Beirats, **Jürgen Hofmann** und **Robert Werner**, die Arbeit des FAN-Beirats.



Dr. Lothar Winter erzählt über die Beteiligung bei der Gestaltung des Nibelungenparks.



Die Teilnehmer:innen hören den Beirat-Mitgliedern zu.

Die Arbeit des FAN-Beirats

Nachdem die Sprecher die Entstehungsgeschichte des Beirats prägnant zusammengefasst hatten, wurden einige der Maßnahmen, an denen der Beirat beteiligt war, vorgestellt (die Präsentation finden sie im Anhang dieses Dokuments). Zu einzelnen Projekten erläuterten die Expert:innen den jeweiligen Beitrag des Beirats.

Beiratsmitglied **Birgit Maring** schilderte den Weg zum Neubau des Jugendtreffs ‚HolzHaus‘. **Dr. Lothar Winter** erläuterte das Engagement, das der Beirat bei der Planung des Nibelungenparks geleistet hat. **Dagmar Fritzsche** ergänzte spontan, dass neben Kindern und Jugendlichen ein Fokus auf Seniorenbedürfnissen lag, beispielsweise die Schaffung von Sitzgelegenheiten für ältere Menschen. Ein Park für alle Generationen ist so entstanden.

Bei der Besprechung der Umgestaltung des Rathausparks erklärte **Gert Nagel**, wie er dem Beirat beigetreten ist und dass es ihm große Freude bereitet, nicht am Rande zu stehen, sondern sich aktiv für seine Nachbarschaft einzusetzen. Robert Werner äußerte sich zum Verkehrskonzept, das auf Anregung des Beirats erstellt wurde und projektweise in die Umsetzung gehen soll.

Die gesamte Präsentation des FAN-Beirats finden Sie in Anlage 2 (Seite 17-25).



Bürgerinnen überlegen sich Antworten für die Umfrage.



Ideen und Hinweise werden aufgeschrieben und da auf der Karte hingestellt, wo sie relevant sind.

Vorstellung der FAN-Umfrage

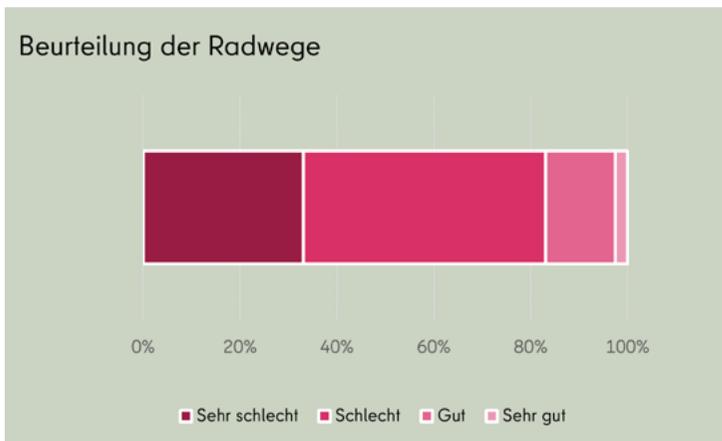
Im Vorfeld der FAN-Konferenz wurde durch den Beirat, in Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt, dem Stadtteilzentrum und STATTBAU, eine Umfrage durchgeführt. Die Befragung sollte einen besseren Einblick in die Hauptthemen geben, die im Gebiet wichtig sind und Teilnehmer:innen für die Konferenz und eine Mitarbeit im Beirat aktivieren. Der Umfragebogen enthielt die Themen bzw. Fragen, die den Menschen wichtig waren. Die Befragung wurde durch die Beiratsmitglieder an unterschiedlichen Stellen im Gebiet verteilt und online über meinberlin.de geschaltet.

Laufzeit:	04. April bis 29. April 2024
Wo:	Verschiedene Orte im Kiez (zB das Stadtteilzentrum) und online auf meinBerlin
Zahl:	138 komplett ausgefüllte Fragebögen

Um die Bewohner:innen aktiv einzubeziehen, wurde am 18. April außerdem eine aufsuchende Beteiligung mit einem Lastenrad organisiert. Bei wechselhaftem Wetter haben sich die Beiratsmitglieder am Supermarkt an der Gotlindestraße und am Freiaplatz mit vielen Bewohner:innen unterhalten. Neben den Umfragebögen in Papierform konnten Interessierte ihre Ideen und Hinweise auf Fähnchen schreiben und diese direkt auf einer Karte des FAN-Gebiets verorten. Dieses niederschwellige Angebot brachte die Menschen ins Gespräch über Ihren Kiez. Die Beteiligung wurde von STATTBAU begleitet.

Auf der Konferenz stellten **Katharina Landvogt** und **Wouter Wijbrands** (STATTBAU) die wichtigsten Ergebnisse dieses Beteiligungsverfahrens vor. Die Umfrage wird noch vollständig aufbereitet und als Referenz und Grundlage für die künftige Arbeit des Beirats zur Verfügung gestellt.

Beurteilung der Radwege



Wouter Wijbrands erläuterte kurz den Rahmen der Umfrage. Es wurden sowohl quantitative als auch qualitative Daten erhoben. Die geschlossenen Fragen wurden statistisch ausgewertet, während die offenen Fragen der Kontextualisierung und dem besseren Verständnis der Daten dienten. Bewohner:innen verschiedener Altersgruppen haben an der Umfrage teilgenommen, die jugendliche Bevölkerung in Alt-Lichtenberg ist jedoch wenig sichtbar. Bei der Betrachtung der Ergebnisse sollte dies berücksichtigt werden.

Bei der Betrachtung der Ergebnisse stellte sich heraus, dass die meisten Teilnehmer:innen mit der Lebensqualität im FAN-Gebiet zufrieden sind. Trotzdem gibt es Verbesserungsvorschläge und Kritikpunkte. Katharina Landvogt stellte die Hauptthemen ‚Verkehr‘, ‚Vermüllung‘ und ‚zu wenig Angebot‘ vor:

- Die Verkehrslage wurde als laut und gefährlich (vor allem die Fußgängerübergänge) bezeichnet. Die Radwege im Gebiet sind nicht zufriedenstellend: mehr als 80% der Befragten fanden die Straßengestaltung für den Fahrradverkehr schlecht oder sehr schlecht.
- Die Beurteilung der ‚Gestaltung des Wohnumfeldes und Sauberkeit‘ war überwiegend gut, der meistgenannte Kritikpunkt war allerdings ‚Vermüllung‘. Gehwege und Grünanlagen sind den Bewohner:innen nicht sauber genug und abgestellter Sperrmüll ist ein Reizthema.
- Soziale und Freizeitangebote wurden gezielt abgefragt und sind dementsprechend ein Schwerpunkt der Ergebnisse. Es gab in diesem Bereich viele Ideen, welche sich insbesondere um die Sichtbarkeit, die Aktivierung und die Belebung des existierenden Angebots drehten. Vieles ist im Gebiet vorhanden, aber zu wenig bekannt.

WAS IST IHNEN WICHTIG? | BEFRAGUNG in Alt Lichtenberg 2024

Liebe MItbürg:innen und MItbürg:innen, herzlich willkommen zu unserer Umfrage, Ihre Meinung ist uns wichtig für die Entwicklung in Alt Lichtenberg. Bitte nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit, um den Fragebogen auszufüllen.

1. Mit der Lebensqualität in Alt Lichtenberg bin ich... (bitte nur eine Antwort ankreuzen)

sehr zufrieden zufrieden weniger zufrieden unzufrieden

2. Wie beurteilen Sie die folgenden allgemeinen Lebensbedingungen?

	SEHR GUT	GUT	SCHLECHT	WENIG NICHT
Arbeitsmöglichkeiten				
Bezahlbare Wohnraum				
Öffentliche Ordnung und Sicherheit				
Ästhetische Versorgung				
Einwohnerkonjunktur				
Spezial- und Angebot an Restaurants, Cafés				
Zukunft der Grünanlagen				
Geprägung des Wohnraumes, Straßenbild				
Vermüllung				

3. Wie beurteilen Sie das Sozial- und das Freizeitangebot?

	SEHR GUT	GUT	SCHLECHT	TEILWEISE NICHT
Angebot an Alten- und Pflegeheimen				
Angebot an Treffpunkten für Senioren				
Angebot an Jugendtreffpunkten				
Angebot an kulturellen Einrichtungen				
Angebot an Freizeitanlagen				
Wohn- und Schilddiagnostik				
Spezialangebote				
Sport- und Bewegungsgebiete				

4. Welche Vorschläge zur Angebotserweiterung im Sozial- und Freizeitbereich haben Sie?

5. Wie bewegen Sie sich hauptsächlich im Wohngebiet? (Bitte nur eine Antwort ankreuzen)

mit dem ÖPNV mit dem PKW zu Fuß mit Fahrrad

6. Welche Gefahrenstellen gibt es im Straßenverkehr des Wohngebietes?

konkrete Gefahrenstellen benennen (Adresse, Problembezeichnung, Problemdimension - Begrifflichkeiten)

Stadtteilkoordinaten Alt-Lichtenberg | Ferningerstr. 33 | 10565 Berlin | 030 32519330 | www.alt-lichtenberg-fan.de

Oben: Die Grafik zeigt wenig Zufriedenheit mit den Radwegen im FAN-Gebiet.

Links: Die Umfrage, die viele Bürger:innen eingelegt haben.



Bürger:innen kommen ins Gespräch.



Das World Café ‚in progress‘. Quelle: Joachim Pampel

World Café - Zukunft des FAN-Beirats

Nach 45 Minuten Präsentation war es Zeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Im Format eines World Cafés wurden die Teilnehmer:innen an drei Thementische zur Diskussion von Fragen zur Zukunft des Beirats eingeladen. Alle Teilnehmer:innen konnten ihre Ideen und Hinweise auf ein großes Papier schreiben, sodass eine spontane Mindmap entstand. An jedem Tisch wurden andere Themen besprochen, die sich teilweise überschneiden und ergänzten.

- **Zukünftige Organisation:** Hier wurden die Struktur des Beirats, mögliche Rechtsformen, existierende und ggf. zu gründende Arbeitsgruppen (AGs) sowie der Turnus der AGs und des Plenums besprochen.
- **Aktuelle Themen und Bedarfe im Gebiet:** Dieser Tisch wurde stark von den Umfrage-Ergebnissen geprägt. Dabei ging es um die bekannten Themen, welche Bereiche und Projekte im Kiez Aufmerksamkeit verdienen und wie man mit dem Unterschied zwischen lokalen Angelegenheiten und gebietsweiten Themen umgeht.
- **Finanzierung und Partner:innen:** Hier wurden Finanzierungsmöglichkeiten der Beiratsarbeit und einzelner Projekte sowie die möglichen Sponsor:innen und Partner:innen besprochen. Es wurde festgestellt, dass der Beirat sich zu diesem Thema zusätzliches Know-How besorgen muss.

Die Beteiligten wechselten alle 20 Minuten die Tische. Die Moderator:innen blieben an ihren jeweiligen Tischen, wodurch eine Kontinuität der Gespräche gesichert war. An allen Tischen gab es lebhafte Diskussionen, die sich nicht nur mit den vorgegebenen Leitfragen beschäftigten, sondern auch genutzt wurden, sich mit Nachbar:innen zu vernetzen und um erste Ansätze für neue Projekte im Rahmen des Beirats zu finden. So kamen leidenschaftliche und für den Kiez relevante Gespräche zustande.



Robert Werner äußert sich zum Ausblick.



Sabine Sternberg stellt die Ergebnisse ihres Tisches vor.

Verabredungen und Ausblick

Im Anschluss an die Diskussionen an den Thementischen wurden im Plenum die Ergebnisse zusammengefasst:

- Die geeignete Rechtsform (z.B. Verein e.V.) und deren organisatorische und finanzielle Auswirkungen und Verpflichtungen müssen geklärt werden. Eine AG Zukunft wird gegründet, um die Vorbereitungen zur Verstetigung des Beirats zu koordinieren.
- Es sollte künftig mehr über die Grenzen des FAN-Gebiets hinausgedacht werden. Das Gebiet ist nicht komplett isoliert, sondern ein Teil einer Metropole und von Europa. Die Grenzen des Fördergebiets sind nur in der Förderkulisse wichtig.
- Eine Strategie sollte überlegt werden, wie der Beirat nah an den Bewohner:innen dranbleibt. Was ist wichtig? Wo sollte man sich engagieren? Dazu werden eine regelmäßige Umfrage, eine Konferenz und eine zusätzliche Befragung an Schulen und Jugendzentren vorgeschlagen.
- Der Beirat sollte zusammenstellen, welches Angebot im Gebiet und im Kiez schon vorhanden ist und dafür werben und sich weiter dafür einsetzen, dass verschiedene Probleme im FAN-Gebiet gelöst und positive Entwicklungen weiter vorantreiben werden.

Die ausführliche Dokumentation der Diskussion des World Cafés finden Sie in Anlage 1 (Seite 11-16).



Der neugewählte FAN-Beirat.

Neuwahl des FAN-Beirats

Nach Abschluss des World Cafés war die Neuwahl des FAN-Beirats der letzte Tagesordnungspunkt. Herr Tegeler erläuterte den Wahlvorgang: zunächst sollten sich alle Kandidat:innen kurz vorstellen und ihre Motivation für eine Mitarbeit im Beirat darlegen. Anschließend sollten sie per Akklamation gewählt werden, wenn es keine Einwände gäbe.

Da niemand Einwände erhob, wurden alle Kandidat:innen als Beiratsmitglieder gewählt.

Der neue FAN-Beirat besteht aus den folgenden Personen:

Dr. Christian Booß
Bürgerkomitee 15. Januar

Christine Ellsell
Gewerbetreibende

Dagmar Fritzsche
Seniorenvertretung Lichtenberg

Simon Günther

Mareike Haderer
Stadtteilkoordination

Jürgen Hoffmann

Birgit Maring

Emily McKie

Gert Nagel

Frank Niehardt

Burkhard Peckhold

Robert Werner

Dr. Lothar Winter

Merkur eG

Impressum

Dokumentation der 16. FAN-Konferenz am 15. Mai 2024

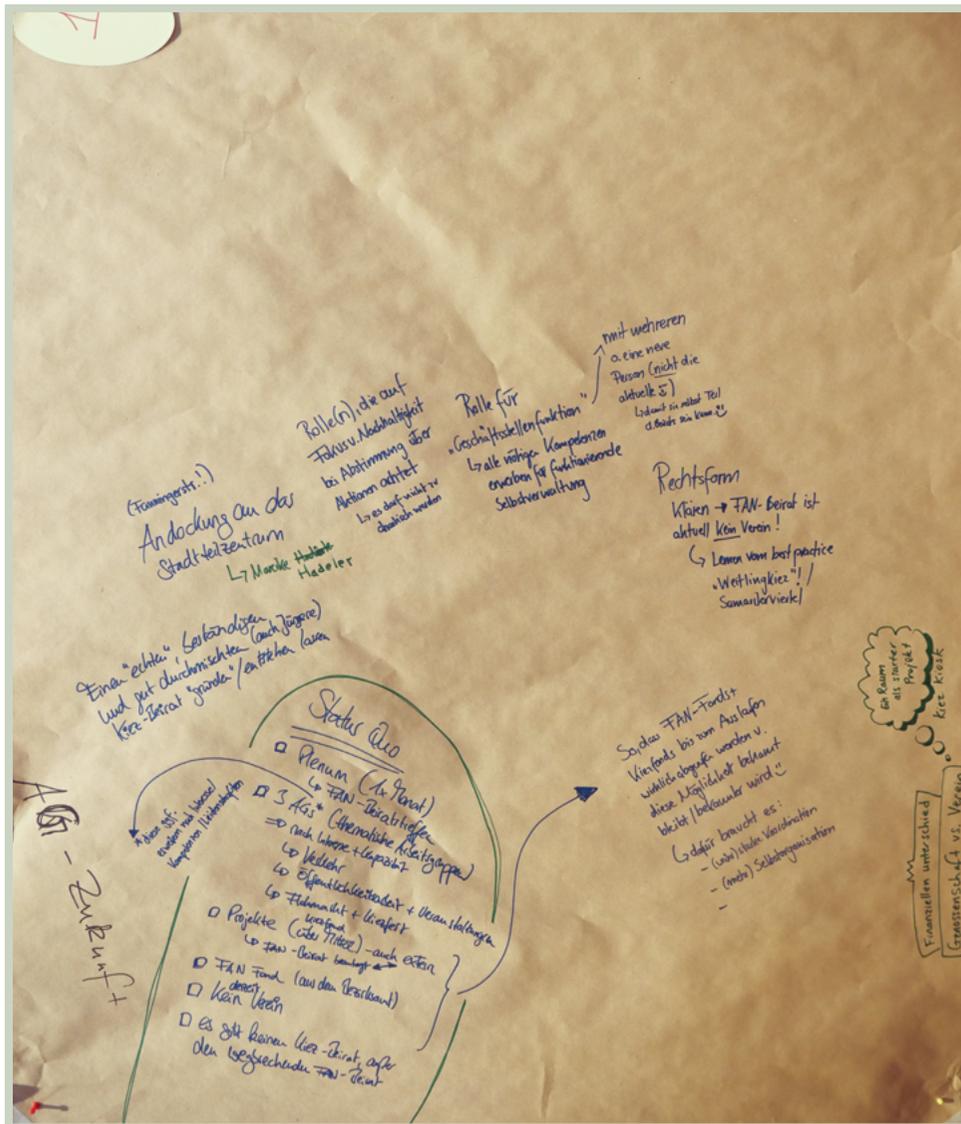
STATTBAU GmbH i.A. des Bezirksamtes Lichtenberg von Berlin

Katharina Landvogt, Sabine Sternberg, Markus Tegeler, Wouter Wijbrands

<http://www.stattbau.de>

Alle verwendeten Bilder sofern nicht anders erwähnt: © STATTBAU GmbH

Berlin, Juni 2024



Dokumentation World Café - Tisch 1

Ziel

Einen selbstorganisierten, aktiven, beständigen, sozial und altersbezogen durchmischten, echten Kiez-Beirat aus dem FAN-Beirat heraus aufbauen.

Status Quo

- **Öffentliches Plenum** (1x im Monat) - das FAN-Beiratstreffen, Interessierte sind herzlich eingeladen daran teilzunehmen
- **Aktuell 3 thematische Arbeitsgruppen (AGs)** nach Kapazität und Interesse (ggf. erweitern nach Interessen, Kompetenzen, Leidenschaften, Bedarfe):
 1. Verkehr
 2. Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen
 3. Flohmarkt und Kiezfest
- Projekte des Beirats sowie anderer Engagierter im Gebiet können **über den FAN-Fonds (aus Städtebauförderung) finanziert werden**, solange es das Sanierungs- und Fördergebiet noch gibt.

Zukunft

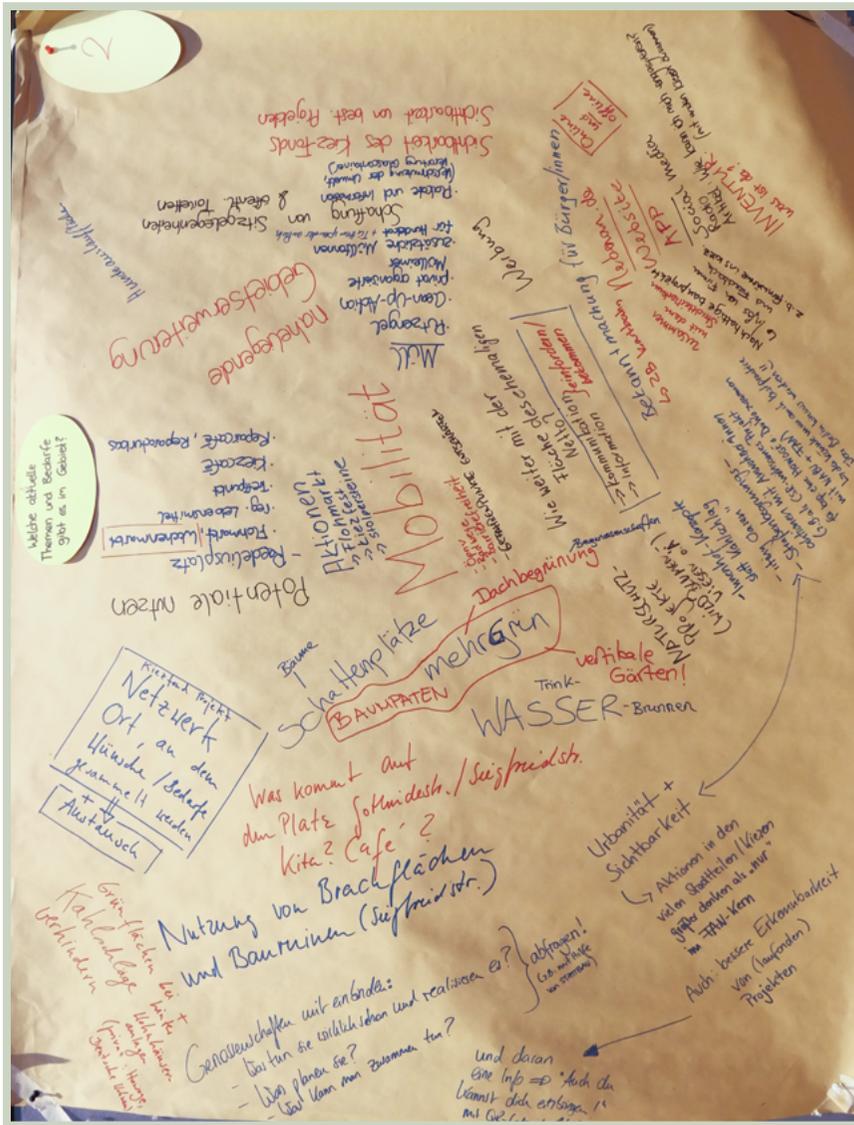
- Der FAN-Beirat ist der einzige Kiezbeirat in FAN-Gebiet. Die Mitglieder sind sozial und thematisch breit aufgestellt und setzen sich für die vielfältigen Belange der (Stadt-)Entwicklung im Stadtteil ein. Daher muss dieser erhalten bleiben. Andere Initiativen sind themenbezogen oder überregional organisiert. Große Erfahrung im Bereich Stadtentwicklung vorhanden, die genutzt werden soll.
- Nach dem Ende des Sanierungs- und Fördergebiets muss der Beirat die Finanzierung von Projekten (auch die der regelmäßigen, eigenen Veranstal-

- tungen) über Akquise externer Fördermittel, Spenden, Sponsoren, Stiftungen etc. sichern.
- Kooperationen mit lokalen Akteuren und Institutionen ausbauen.
 - Eine verbindliche Organisationsstruktur des Beirats soll dazu beitragen, dass kleinteilige Fördermittel, wie der FAN-Fonds, Kiezfonds etc. weiterhin abgerufen werden und diese Möglichkeit bekannt bleibt und bekannter wird. Dafür braucht es auch künftig:
 - eine starke Koordination
 - mehr Selbstorganisation
 - weitere engagierte Mitglieder, auch jüngere Menschen.
 - Rechtsform ist abschließend zu klären. Diese ist notwendig für Projektfinanzierung/Annahme von Spenden und auch als Symbol von Verlässlichkeit, Erfahrung und Engagement gegenüber der Verwaltung, Fördermittelgebern und anderen Kooperationspartnerinnen:
 - Eine geeignete und einfach zu handhabende Rechtsform stellt der eingetragene Verein e.V. dar. Erstrebenswert wäre die Anerkennung der Gemeinnützigkeit.
 - Anbindung an das Stadtteilzentrum Fanningerstraße und Unterstützung durch die Stadtteilkoordination (Mareike Haderer) bleibt bestehen. Der Raum könnte neben dem LAB auch langfristig über den Sanierungs- und Förderzeitraum hinaus durch den Beirat genutzt werden.
 - Neue Verteilung von Rollen/ Funktionen:
 - Rolle(n), die auf Nachhaltigkeit bei Abstimmung über Aktionen/ Veranstaltungen und Projekte achtet
 - Aufgaben der ‚Geschäftsfunktion‘ müssen erkannt, erlernt und verlässlich übernommen werden (nicht mehr Daniela Dahlke, damit sie selbst Teil des Beirats sein kann).

- Alle nötigen Kompetenzen erwerben für funktionierende Selbstverwaltung
- Lernen von Best Practice (z.B. andere Kiezbeiräte/ -vereine einladen, Inputs zu bestimmten Themen organisieren). STATTBAU kann den Wissenstransfer organisieren.
- Ideensammlung für ein gemeinsames Starterprojekt des künftig neuen Vereins:
 - Einen Treffpunkt/ Aushängeschild gemeinsam schaffen und bespielen (z.B. Kiezkiosk auf dem Roedeliusplatz)
 - Gemeinschaftliches Gärtnern (z.B. auf der Brache der Gotlindestraße 39)

Hauptergebnis der Arbeit am Workshop-Tisch

Gründung einer AG - Zukunft (anstatt AG Verstetigung) zur Vorbereitung von künftigen Strukturen, Themen und Wissenstransfer (z.B. zu Vereinsgründung, Bewirtschaftung, Akquise Gelder, Spenden, Fördermittel, Öffentlichkeitsarbeit, ...)



Dokumentation World Café - Tisch 2

Potentiale des Gebietes nutzen

- Was kommt auf dem Platz Gotlindestraße 39/Siegfriedstraße - Kita, Café?
- **Kommunikation und Information einfordern/bekommen:** Wie soll weiter mit der Fläche des ehemaligen Netto umgegangen werden?
- Aktionen, wie Flohmarkt, Kiezfest und Stolpersteine weiterführen
- **Sichtbarkeit von bestehenden Projekten** (z.B. ein Schild mit FAN-Logo, Kontaktdaten)
- **Potentiale nutzen:** Am Roedeliusplatz einen Flohmarkt oder sogar einen Wochenmarkt organisieren (die Realisierbarkeit von einem Wochenmarkt wird von einigen Mitgliedern des Beirats in Frage gestellt)
Verkauf von regionalen Lebensmitteln
Treffpunkt, Kiezcafé, Repaircafé, Reparaturwerkstatt (siehe Beispiel Südsterne)
- **Bekanntmachung für Bürger:innen:**

- Z.B. über die Verfügbarkeit einer Kartbahn
- Sich zusammenschließen mit dem Stadtteilzentrum, einige Initiativen sind bereits da
- Identifizieren, was der Beirat falsch macht
- Online und offline: Nebenandere, Website, App, social Media, Radio, Artikel/ Handreichung veröffentlichen, 'Wie kann ich mich engagieren?' (mit anderen Kiezer:innen zusammen), Mitvergnügen, andere Plattformen?
- Inventur: was ist im Kiez bereits da?
Werbung
- **Bessere Erkennbarkeit von (laufenden) Projekten:** daran eine Info: 'Auch du kannst dich einbringen!' Mit QR-Code und Adresse

Vernetzung, auch über die Grenzen hinaus

- **Kiezfonds-Projekt:** Netzwerk-Ort, an dem Wünsche und Bedarfe gesammelt werden und ein Austausch stattfinden kann.

- **Urbanität und Sichtbarkeit:**
Aktionen in den vielen Stadtteilen/Kiezen, größer denken als nur im FAN-Bereich (sowohl lokal (innerhalb Berlins) und international (Beispiele aus Polen und den Niederlanden))
- **Genossenschaften mit einbinden** (siehe Thema Grün für konkrete Ideen):
1. Was tun sie/realisieren sie wirklich schon?
2. Was planen sie?
3. Was kann man zusammen machen?
Abfragen! Zum Beispiel mit Hilfe von STATTBAU
- **Vernetzung bzgl. Nachhaltiger Bauprojekte** (z.B. Fernwärme im Kiez): Austausch organisieren zwischen FAN und Unternehmen (Infos für Bürger:innen, wertvolles Feedback fürs Unternehmen)
- Naheliegende Gebietserweiterung
- **Nutzung von Brachflächen und Bauruinen** (Siegfriedstraße)
- **Trinkwasserbrunnen**
- **Schaffung von Sitzgelegenheiten und öffentliche Toiletten**
- **Mehr Grün:**
Schattenplätze (Bäume)
Baumpaten
Dachbegrünung (Baugenossenschaften)
Vertikale Gärten
Untersuchen, ob mehr Grün überhaupt möglich ist
Naturschutzprojekte
Wildblumenwiesen oder Ähnliches
Innenhof-Konzepte statt Kahlschlag
,Tiny Oasen'
Straßenbegrünungsaktionen mit Anwohner:innen (z.B. als CSR-wirksames Projekt für bspw. HOWOGE oder DeWo zusammen, mit NABU und FAN, da könnte man auch Best Practice über Berlin hinaus werden)
Hundeauslaufflächen

Grün

- **Kahlschläge bei Grünflächen an den Wohnhäuseranlagen verhindern** (privat: Howoge, Deutsche Wohnen)

Müll

- Putzengel
- Clean-Up-Aktion
- Privat organisierte Mülleimer
- Zusätzliche Mülltonnen für Hundekot (+ Tütenspender an Parks)
- Plakate und Information
- Verortung Glascontainer

Mobilität

- ÖPNV
- Radwege
- Barrierefreiheit
- Gefahrenpunkte entschärfen

Finanzierung

- **Vergrößerung des Gebietes** (z.B. Alt-Lichtenberg) führt zu mehr Playern (z.B. IKEA, Theater Parkaue)
- **Bekanntheit von Geldquellen**
- **Fördertöpfe:** sind oft jedes Jahr umbenannt
- **Bundesprogramm 15k/Projekt:** Mit Träger Umsetzung
- **Kiezfonds** ist für Veranstaltung nützlich
- **Public-Private-Partnerships (PPPs)**
- **Sponsoring**
- **Herzbergstraße**
- **Crowdfunding**
- **Stiftungen**
- **Kiezfonds** (öffentliche Förderung): Übersicht, Trägerschaft, Struktur Beirat?
- **Förderberatung**

- **Raum im Stadtteilzentrum, Senioreneinrichtungen oder Ähnliches**
- **Kooperatinspartner.innen:** Schulen, Sportvereine, Kopten, lokale Akteure, Gewerbetreibende (gemeinsame Projekte) Howoge Genossenschaften (WGLi, Solidarität, Vorwärts)

Hinweis für künftige Umfragen

Schüler und Jugendliche in Schulen befragen

Infrastruktur FAN-Beirat

- **Ausstattung Büro** für Beirat aus dem FAN-Fonds

Präsentationsfolien ‚Die Arbeit des FAN-Beirats‘



17. FAN-Konferenz 2024

Die Arbeit des FAN-Beirats

- Seit 2011 Sanierungs- und Fördergebiet
- Erste Beiratswahl 2013
- Erstmalige Bürgerbeteiligung beim Stefan-Heym-Platz
- Alle 2 Jahre Wahl des Beirates mit wechselnder Besetzung und aktiver Mitwirkung
- Unterstützung erfolgt durch Bezirksamt und STATTBAU

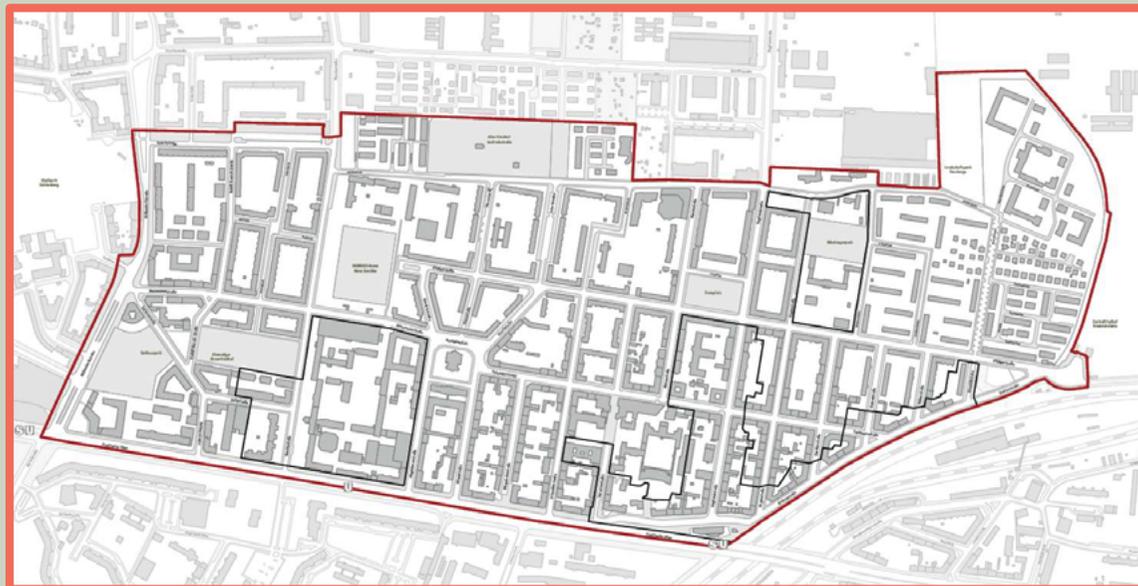


17. FAN-Konferenz 2024

Arbeit des FAN-Beirats

Erreichtes und die Mitwirkung des FAN-Beirats

- Zwischen der Frankfurter Allee (Süd), der Möllendorffstraße (West), der Gotlindestraße (Nord) und der Gudrunstraße (Ost).
- 150 ha Fläche



Das Förder- und Sanierungsgebiet Frankfurter Allee Nord (FAN).
Quelle: STATTBAU GmbH





17. FAN-Konferenz 2024

Arbeit des FAN-Beirats

Soziale Infrastruktur

Übersicht abgeschlossener Maßnahmen

Neubau Kita	Gudrunstraße 14	2024
Oberschule am Rathaus	Rathausstraße 8	2020
Sanierung Kita Kiezspatzen	Hubertusstraße 5	2018
Erweiterung Kita Sonnengarten	Rudolf-Reusch-Straße 57	2018
Erweiterung Kita Singemäuse	Gotlindestraße 36-37	2017
Jugendfreizeiteinrichtung	Gotlindestraße 38	2016
Reaktivierung ehemalige Schule	Siegfriedstraße 208-210	2014



v. l. n. r. Kita
Kiezspatzen,
Kita
Sonnengarten,
die ehemalige
Schule. Quelle:
FAN-Beirat





17. FAN-Konferenz 2024

Arbeit des FAN-Beirats

Soziale Infrastruktur

Jugendfreizeiteinrichtung HolzHaus

Im HolzHaus unterbreiten der Kinderklub „kids-OASE“ sowie der Jugendclub magda den Kindern und Jugendlichen entsprechend ihren Altersgruppen Angebote in den Bereichen Computer, Kunst und Kultur, Sport und viele weitere.



Quelle: STATTBAU GmbH





17. FAN-Konferenz 2024

Arbeit des FAN-Beirats

Grünflächen und Wohnumfeld

Übersicht der Maßnahmen

Ehemaliger Friedhof Gotlindestraße	Plonzstraße 35	Gutachten in Vorbereitung
Neugestaltung Vorplatz Zentralfriedhof	Gudrunstraße 20	2025
Neugestaltung Roedeliusplatz	Roedeliusplatz	2023
Neugestaltung Stefan-Heym-Platz	Stefan-Heym-Platz	2021
Neugestaltung des Rathausparks	Möllendorffstraße 4-5	2020
Nibelungenpark	Hagenstraße 26	2015
Neugestaltung Freiaplatz	Freiaplatz	2013



V.l.n.r.
Roedeliusplatz,
Rathauspark,
Nibelungenpark.
Quelle: FAN-
Beirat



17. FAN-Konferenz 2024

Arbeit des FAN-Beirats

Grünflächen und Wohnumfeld

Nibelungenpark

Im Herzen des neugestalteten, großzügigen Wohngebietsparks befindet sich eine große, baumbestandene Wiese, auf der sich herrlich herumtoben lässt. Eine schlichte Sportlaufbahn umrahmt die Grünfläche.



Quelle: Christian Muhrbeck





17. FAN-Konferenz 2024

Arbeit des FAN-Beirats

Spielplätze und Sport

Übersicht der Maßnahmen

Sanierung Sporthalle	Hagenstraße 26	2017
Spielplatz Gotlindestraße	Gotlindestraße 66	2018
Spielplatz Zauberwald	Am Lindenhof	2019
Spielplatz Rathauspark	Rathausstraße	2020
Spielplatz Roedeliusplatz	Magdalenenstraße	2021
Freifläche Schule	Rüdigerstraße 76	2023
Sportband	Ruschestraße	2023

Quelle:
FAN-
Beirat



17. FAN-Konferenz 2024

Arbeit des FAN-Beirats

Spielplätze und Sport

Spielplatz Rathauspark

Im September 2020 wurde der Rathauspark symbolisch wiedereröffnet. Ein Rundweg verbindet nun die verschiedenen Parkbereiche, wie die große Wiese, die Spiellandschaft sowie die Bewegungs- und Sportlandschaft.



Quelle: STATTBAU GmbH





17. FAN-Konferenz 2024

Arbeit des FAN-Beirats

Verkehr und Mobilität

Umgesetzte Maßnahmen

Verkehrskonzept FAN

Bordsteinabsenkungen

Verlängerung des 256er Busses bis zum Zentralfriedhof

Offene Maßnahmen

Endhaltestelle Alte Frankfurter Allee

Kiezbuslinie

Neue Radwege

Anbindung Lindenhof

Siegfriedstraße; Ruschestraße; Frankfurter Allee



Quelle:
FAN-
Beirat